



## ***Erzengel Raphael – Es werde Licht. Teil I – 14.04.2013***

*Teil I von II*



*Geliebte Menschen, Kinder Gottes und Verkünder Gottes auf Erden, die ihr nun das Erbe eures Schöpfers angetreten habt und das Licht auf allen Ebenen dieser Welt voller Sehnsucht erwartet.*

*ES WERDE LICHT und wahrlich: Es wird Licht auf dieser Erde! Nach und nach wird euch offenbart, wie sehr sich die Niedertracht in der Finsternis verbergen konnte, wie sehr sich das Übel in der Dunkelheit ausgebreitet hat, wie sehr das Unvollkommene sich den Schein der Vollkommenheit geben konnte.*

*Nach und nach flutet der Schöpfer die ganze Welt mit spirituellem Licht und nach und nach erwachen die Menschen; auch jene, die als Langschläfer gegolten haben, und jene, die der Herzensöffnung bisher mit Geringschätzung begegnet sind.*

*Ja, es erwachen alle, und alle Menschen erwachen zu ihrer spezifischen Zeit. Das bedeutet, dass es eine Vielzahl von Transfers ins Licht geben wird, denn wer den Zug ins Licht heute versäumt, bleibt zwar am Bahnsteig zurück, wird aber aufgelesen am jüngsten Tage.*

*Geliebte Engel, die ihr dieser Welt durch euer engelhaftes Antlitz Gestalt verleiht! Euch scheint es so, als drehe sich die Zeit zurück, als wende sich das Blatt, als trügen die alten Mächte dieser Welt und Zeit erneut den Sieg davon.*

*Ich, der ich bin für die Heilungen der Welt, für die Heilungen vieler Welten und für die Heilungen der Menschenherzen zuständig, sage euch: Genauso wenig wie ein ehemals Blinder, der plötzlich sehend wird, plötzlich dem ungefilterten Sonnenlicht ausgesetzt werden darf, darf sich das Licht Gottes augenblicklich manifestieren, da dies die Menschen nicht ertragen könnten.*

*Langsam wird es lichter, langsam weicht die Dunkelheit, langsam nehmt ihr erste Konturen der neuen Welt wahr, langsam werden euch die Umstände der alten Zeit enthüllt.*

*Damit ihr Meisterschaft über eure Ungeduld ausüben könnt, gilt es den Begriff der „Langsamkeit“ zu verinnerlichen. Denn obwohl die Welt von epochalen Ereignissen in den Bann gezogen wird, gilt es für den einzelnen Menschen seinen Weg ins Licht langsam zu vollenden und das Licht langsam in seinen Energiekörper zu integrieren.*

*Das Wort LANGSAM stößt bei vielen Menschenkindern, die auf der Überholspur leben, auf Ablehnung und viele weisen diese Triebfeder gänzlich zurück.*

*Eingespannt in eine seltsame Betriebsamkeit der menschlichen Gesellschaft, haben sich*

*viele Menschen in eine Umlaufgeschwindigkeit gebracht, bei der sie alle Sinne verlieren und jeden Bezug zu sich selbst.*

*Langsam geht heute nichts, es sei denn, ihr begeben euch zur Entspannung bewusst in diese Energie, jedoch selbst da arbeitet euer Kopf unentwegt, arbeiten eure Gedanken ohne Pause und immer seid ihr in der angespannten Erwartung oder Hoffnung, schnell an das ausgerufen Ziel zu gelangen.*

*Selbst die Erleuchtung wollen viele Menschen schnell erlangen und sie übersehen dabei, dass sich die Erleuchtung zwar in einem Moment ereignet, jedoch durch viele Jahrtausende hindurch in unendlich vielen menschlichen Inkarnationen und Bewusstseinsprüngen auf den Weg gebracht werden muss.*

*In diesem ersten Teil der Botschaft, die der Lichtlesung des 29.3.2013 vorausgeht, weise ich darauf hin, dass die großen Heilungen eines Menschen und der Menschheit erst dann eintreten können, so ihr bisherige Paradigmen, die ihr gewohnheitsmäßig, unreflektiert und facettenreich übernommen habt, abändert. Und „langsam“ ist das Gegenteil von „schnell“ und so sage ich euch:*

*Der Wandel ereignet sich langsam, auch wenn ihr unentwegt aufgefordert seid, eure Entscheidungen jetzt zu treffen, da für diese Erhebung alle Fristen enden und alle Zeit- und Raumtore nur für eine bestimmte Dauer geöffnet bleiben.*

*Und in der Tat, vielen Menschen kommt der Wandel zu langsam vor und oft habt ihr das Gefühl, dass sich nur langsam etwas bewege?*

*Ich sage euch: Dieses Gefühl habt ihr daher, da ihr immer noch auf der Überholspur lebt, durch die Überholspur innerlich funktioniert und da ihr eure alten Zeitkonzepte einem zeitlosen Vorgang zugrunde legt.*

*Und der Wandel des Planeten und der Menschheit in das Licht ist ein zeitloser Vorgang, wie er zeitlos nicht sein könnte. Sobald ihr mit der LANGSAMKEIT Frieden geschlossen habt, beginnt sich in euch selbst eine völlig neue Wahrnehmung der Umbrüche, die jetzt anstehen und im Gange sind, abzuzeichnen.*

*Daher übt euch in der neuen Langsamkeit - ohne dabei träge zu werden, ohne dabei unaufmerksam zu sein, ohne dabei in die Faulheit abzudriften, ohne dabei untätig zu sein oder die Arbeit im Weingarten des Herrn zu vernachlässigen.*

*Dieser Paradigmenwechsel ist heute nötig, damit ihr gelassen und frei, entspannt und in Freude jede kleine Veränderung, die der Wandel tagtäglich hervorbringt, bewusst wahrnehmen könnt. Denn der „Schnelle“ neigt dazu, nur die großen Erfolge, das Endergebnis wahrzunehmen und dieser sieht nur allzu gerne über alle Schritte dahin hinweg. „Tut ihr nichts, kann nichts ungetan bleiben“, sagt eine Weisheit und ich führe dazu weiter aus:*

*Tut ihr nichts, was dem Streben nach raschen Erfolgen entspringt, stellen sich die lang zeitigen von euch ersehnten Ergebnisse von selbst ein.*

*Wahrlich, ihr seid das Maß aller Dinge und ihr selbst bestimmt euer Lebenstempo, ob ihr glücklich damit glücklich seid oder ob ihr im Unglück von einer zur nächsten Betriebsamkeit hastet - mit der Illusion, dabei ein bedeutendes und herausragendes Leben zu führen.*

*Erwacht in die neue Langsamkeit.*

*Heilungen werden erst dann vollständig, so ihr alle Erkenntnisse, die einer Heilung zugrunde liegen, in euch selbst verankert habt. Das braucht immer Zeit - nehmt sie euch bitte unbedingt.*

*Der Wandel dieser Welt findet also langsam statt. Obwohl ihr längst schon ungeduldig werdet, ist diese Wahrheit jetzt für euch entscheidend. Denn so ihr euch das immer vergegenwärtigt, bleibt ihr vom Zweifel verschont und ihr kommt niemals in die Versuchung einen fremden Gott, ein „goldenes Kalb“ anzubeten, da ihr euch fälschlicherweise von Gott im Stich gelassen fühlt.*

*Langsam und strebhaft zugleich, diese Spannkraft gilt es zu halten - in dieser Zeit der Zeiten.*

*Dieser Wandel bringt einmalige und restlose Aufräumarbeiten auf dem Planeten. Stellt euch einen Keller vor, den ihr lange Zeit nicht betreten habt. Eines Tages aber entscheidet ihr euch, eine Taschenlampe zu nehmen und in den Keller zu gehen, um zu sehen, was da ist, was sich da angesammelt hat, was eingelagert ist - und ihr entschließt euch, im Keller aufzuräumen.*

*Und so beginnt ihr, mit der Taschenlampe in die Dunkelheit zu leuchten. Und überall entdeckt ihr vermoderte Dinge, morsche Bretter, brüchiges Mauerwerk, Ungeziefer, Parasiten, verdorbene Lebensmittel oder irreparable Geräte: kurz, euch graut davor, diese Arbeit zu tun, euch graut davor, den Keller gänzlich auszuräumen und dabei zu sehen, was ist, was sich in der Zeit, in der ihr diesem keine Aufmerksamkeit gewidmet habt, ohne euer Wissen angesammelt hat. Jedoch ihr habt entschieden, es zu tun und mit eurem Licht jeden Winkel auszuleuchten - bis jeder Winkel erfasst und saniert ist.*

*In diesem „Keller-Zustand“ war diese Erde vor Jahrzehnten und seither ist viel, sehr viel geschehen. Große Heilungen sind bereits eingetreten. Immer wieder jedoch werden neuen Kellerabteile freigelegt und ihr leuchtet dahin. Wahrlich, kein schöner Anblick und viel Arbeit, die da auf euch noch immer wartet; und so verlieren viele den Willen, weiter aufzuräumen und zu tun, bis alles getan ist.*

*Viele haben sich diese Aufräumungsarbeiten einfacher vorgestellt oder glaubten, diese wären längst erledigt. Jedoch immer wieder werden neue Schichten ausgeleuchtet und es zeigt sich euch die Fäulnis überall. Das ist zweifellos herausfordernd, sehr herausfordernd.*

*So nehmt diese Herausforderung auch weiterhin an und setzt euch nur ein einziges Ziel: niemals aufzugeben bis ihr jeden Winkel ausgeleuchtet und vom Unrat befreit habt.*

*Dazu gilt es die richtige Einstellung, den richtigen Zugang zu haben, um die Arbeit vollenden zu können – und das gelingt nur, so ihr euch innerlich neu ausrichtet, so ihr euch innerlich auf die Langsamkeit ausrichtet, damit ihr das Grauen verarbeiten und das kosmische Licht integrieren könnt.*

*Jetzt ist es Zeit dazu, um von der Sprintdisziplin in die Langstreckendisziplin zu wechseln – denn nur die, die durchhalten, werden am Ende alles erben – und dieses Erbe ist wahrlich von unvorstellbarem Ausmaß für die Menschheit. Heilt euer mentales Bewusstsein, indem ihr euch der neuen Langsamkeit hingibt, dann kann es licht werden*

*und dann wird es licht, da sich das Licht nur dort verankern kann, wo die dauerhafte Bereitschaft, dem Lichte zu dienen, gegeben ist.*

*Im zweiten Teil dieser Botschaft wenden wir uns den Heilungen zu, die auf emotionaler Ebene durch die vermeintliche Leidensgeschichte Jesu immer noch ausstehen, und wir wenden uns dem zu, wodurch die vollkommene Heilung eines Zustandes möglich wird:*

*DER GELEBTEN LIEBE, IN GEDANKEN, WORTEN UND WERKEN.*

*Ich bin mit der großen Schar der Engel, der Erzengel und Meister mitten unter euch - hier und jetzt und alle Zeit.*



*ERZENDEL RAPHAEL*